

Bayerischer Rundfunk, report MÜNCHEN, Sendung vom 02.05.2005

Die innovationsfeindliche Republik -

Wie Bürokraten Unternehmer behindern

Autoren: Judith Gridl und Katrin Wrba

Albert Einstein – der größte deutsche Erfinder und Denker – so groß, dass die Bundesregierung das Jahr 2005 zum Einsteinjahr ausgerufen hat. Man will – so heißt es, Innovationen fördern. **Albert Einstein** hätte es gefreut. So sagte er einst:

„Der Urquell aller technischen Errungenschaften ist die göttliche Neugier und der Spieltrieb des bastelnden und grübelnden Forschers und nicht minder die konstruktive Fantasie des technischen Erfinders.“

[...] Ein Mittelständler arbeitet rund 230 Stunden im Jahr allein für Finanzamt, Behörden und Statistiken. Der Bremsklotz Bürokratie kostet die Wirtschaft jährlich rund 46 Milliarden Euro. Viele Kosten, viele bürokratische Hürden, das kennt auch Theo Gitzen. Erfinder des Park-o-pin. Einer Taschenparkuhr, die einem das lästige Kleingeld-Suchen erspart. Das Bundesverkehrsministerium blockierte knapp vier Jahre lang die Einführung dieser Erfindung. **Theo Gitzen** sagt:

„Jedes Argument, was wir gegenüber dem Bundesministerium für Verkehr brachten, was also die Vorteile unseres Systems sind, für den Parker, für die Kommunen, für die Geschäftswelt, wurde dann wiederum mit Gegenargumenten aus dem Wege geräumt. Wir waren zeitweise verzweifelt und konnten nicht glauben, wie man so argumentieren kann.“

Und dabei gab es sogar einen Testlauf in mehreren Städten, mit dem Ergebnis: sehr gut, praxistauglich und sinnvoll. Denn abgerechnet wird wie bei einer Telefonkarte. Und diese muss man nur aufladen. Für das Bundesverkehrsministerium aber zählt nur die Straßenverkehrsordnung. Und die kennt nur Zettelparker, Parkuhren und die gute alte Parkscheibe. Die Querellen mit den Behörden kosteten den Erfinder ein halbe Million Euro, 7 Mitarbeiter musste er entlassen. In England dagegen ist seine Parkuhr schon längst auf dem Markt. **Theo Gitzen** sagt:

„In England haben wir also innerhalb eines Jahres das erreicht, was wir in Deutschland in viereinhalb Jahren jetzt erst erreicht haben.“

Jetzt - endlich wird die mobile Parkuhr auch bei uns eingeführt. Deutschlands Ämter bremsen. Bei uns dauert es fast doppelt so lang von der Idee bis zur Marktführung wie in anderen Industriestaaten. Am schnellsten z.B. geht's in Schweden. [...] Nach einer internationalen Studie landet Deutschland bei der Bewertung der bürokratischen Hürden für Existenzgründer weit hinter der Slowakei und Litauen. Ob unter diesen Umständen Albert Einstein gewollt hätte, dass ein ganzes Jahr nach ihm benannt wird? Oder hat er sich mit folgendem Ausspruch an seine Beamtenlaufbahn im Patentamt erinnert:

„Zwei Dinge sind unendlich: das Universum und die menschliche Dummheit. Beim Universum bin ich mir nur noch nicht sicher“.